

„Nimm Abschied von Stuttgart, Astyanax“

Autorenlesung mit Aglaia Blioumi

Bücherstube
Rossbach



Donnerstag, 7. Mai • 19 Uhr
Bücherstube Rossbach,
Alte Schulstraße 35



Ende der 1950er-Jahre steigt Pantelis mit einem Sperrholzkoffer in den Zug nach Stuttgart ein – auf der Suche nach Arbeit, Freiheit und Liebesbeziehungen.

In Pantelis' Koffer sind die Geschichten einer ganzen Generation zu entdecken: Erinnerungen an Vertreibung, die Nazi-Besatzung in Griechenland, die Junta, der Aufbruch nach Deutschland in den 1960er-Jahren. Jahrzehnte später wächst seine Tochter im multikulturellen Ludwigsburg bei Stuttgart auf und schreibt, nicht nur das neue Kapitel der Postmigration im Rahmen der deutsch-griechischen Beziehungen, sondern auch die Remigration in das Herkunftsland.

Ein postmigrantischer Roman über strukturelle Anschlussmechanismen in Deutschland und Griechenland, individuelle und kollektive Traumata, die gemeinsame europäische Erinnerungskultur jenseits nationaler Etikettierungen. Und die Hoffnungsschimmer.

Die Autorin **Aglaia Blioumi** wurde in Stuttgart als Tochter griechischer Einwanderer geboren. Sie studierte Germanistik an der Aristoteles-Universität Thessaloniki, und promovierte an der Freien Universität Berlin über Migrationsliteratur. Heute ist sie assoziierte Professorin am Institut für Deutsche Literatur der Nationalen und Kapodistrias Universität Athen.

Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte telefonisch anmelden unter: +49 2173 57742 oder direkt in der Bücherstube Rossbach.

Ankündigung für den Herbst: „Griechenland – Mit allen Sinnen genießen“



Musikalisch, kulturell
und kulinarisch

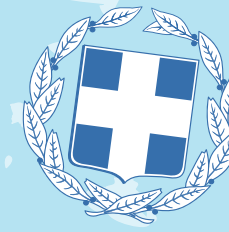
Die Veranstaltung „Griechenland – Mit allen Sinnen genießen“ wird im Herbst stattfinden.

Die beliebte Veranstaltung mit Musik, Kulinarik, Folklore und Kultur aus Griechenland findet aus organisatorischen Gründen erst zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Über die lokalen Medien und auf der Homepage der Europa-Union Monheim unter www.eu-monheim.de wird der genaue Termin frühzeitig bekanntgegeben.



Griechenland



Die Parlamentarische Republik Griechenland mit der Hauptstadt Athen liegt am östlichen Mittelmeer und setzt sich zusammen aus dem griechischen Festland und zahlreichen Inseln in der Ägäis, im ionischen und im Lybischen Meer. Auf der rund 132.000 km² großen Gesamtfläche wohnen rund 10,5 Millionen Menschen. Von der Gesamtfläche entfallen rund 107.000 km² auf Landfläche und rund 25.000 km² auf 3.054 Inseln, von denen 87 bewohnt sind.

Griechenland ist seit 1989 Mitglied der Europäischen Union und gehört seit 2001 der Eurozone an.

Das antike Griechenland war eine europäische Hochkultur, der Ursprung der Demokratie, in der das Volk (Demos) die Macht (Kratos) ausübte. Die griechische Philosophie, die Wiege des westlichen Denkens, begann mit den Vorsokratikern (Thales, Heraklit, Pythagoras) mit Fokus auf Natur und Kosmos. Die Griechische Klassik (Sokrates, Platon, Aristoteles) brillierte mit Fragen zu Ethik, Politik und Erkenntnis, und prägte durch Vernunft und Logik die westliche Kultur nachhaltig.

Auch auf dem Gebiet der Naturwissenschaften hatte Griechenland zahlreiche Vordenker, die ab dem 6. Jahrhundert vor Christus mit rationalen Erklärungen („Physis“) mythologische Deutungen ablösen. Herausragende Denker schufen grundlegende Erkenntnisse in Astronomie, Mathematik, Medizin und Physik.

Das beliebte Reiseland ist auch die Heimat bekannter Kunstschaffender wie Vicky Leandros oder Nana Mouskouri – insbesondere der 2021 verstorbene Komponist, Schriftsteller und Politiker Mikis Theodorakis hatte es zu weltweitem Ruhm gebracht.

Schirmherrschaft:

Chara Baltouma, Generalkonsulin von Griechenland in Düsseldorf
Sonja Wienecke, Bürgermeisterin der Stadt Monheim am Rhein

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen

Übrigens:

Auf www.eu-monheim.de bietet die Monheimer Europa-Union Aktuelles zu den „Monheimer Europa-Wochen – Griechenland“. Veranstaltungshinweise zu europäischen Themen sowie interessante Links zum Thema „Europa im Netz“. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt auch 2026 die „Monheimer Europa-Wochen – Griechenland“ mit Mitteln aus der Landesinitiative „Europa-Schecks NRW“.

Veranstaltung der Monheimer Europa-Union in Kooperation mit der VHS Monheim am Rhein, mit der griechischen Botschaft in Berlin und dem griechischen Generalkonsulat in Düsseldorf



Monheimer Europa-Wochen: GRIECHENLAND



PROGRAMM

19. April bis 7. Mai 2026

Eröffnung: „Europa-Wochen – Griechenland“ und des Frühlingsfestes der Stadt Monheim am Rhein



Sonntag, 19. April • 12:30 Uhr
Rathausplatz

Auf der Hauptbühne vor dem Rathaus werden die „Europa-Wochen Griechenland“ eröffnet von Sonja Wienecke, Bürgermeisterin der Stadt Monheim am Rhein, Chara Baltouma, Generalkonsulin von Griechenland in Düsseldorf und Roland Gunia, Vorsitzender der Europa-Union Deutschland, Stadtverband Monheim am Rhein e. V.

Das Frühlingsfest bietet an zahlreichen Ständen Möglichkeiten, kulinarische Spezialitäten Griechenlands zu probieren und touristische Highlights Griechenlands kennenzulernen.



Europa braucht Sie!

Werden Sie Mitglied der größten Bürgerinitiative für Europa! Die überparteiliche Europa-Union Deutschland setzt sich seit 1946 für Frieden, Demokratie und Weltoffenheit ein. Da Errungenschaften wie Reisefreiheit und Wohlstand keine Selbstverständlichkeit sind, braucht das Projekt Europa Ihre Unterstützung. Infos erhalten Sie auf unserer Webseite www.eu-monheim.de oder beim Stadtverband Monheim am Rhein der Europa-Union Deutschland.



Fotoausstellung „Wege zu einem verzauberten Land“

Vernissage mit Werken von Robert McCabe – Nostalgische Bilder aus einem anderen Griechenland



Dienstag, 21. April • 19 Uhr
Rathaus Monheim am Rhein, Ratssaal

Grußworte von S. E. Alexandros Papaioannou, Botschafter der Hellenischen Republik in Berlin und – gemeinsam mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Dr. Angela Linhart – Eröffnung der griechischen Ausstellung „Wege zu einem verzauberten Land“ mit Fotografien von Robert McCabe mit anschließendem Rundgang.

Der Fotograf und Künstler Robert McCabe wurde 1934 in Chicago geboren und wuchs in Rye, New York, auf. Sein Vater arbeitete für die New York Daily Mirror – und durch das Geschenk einer Kodak Baby Brownie-Kamera begann McCabe bereits im Alter von fünf Jahren zu fotografieren. Seinen ersten Besuch in Griechenland unternahm er 1954 als Student der Princeton University. In den Jahren 1955 und 1957 kehrte er zurück und fotografierte die Kykladen für National Geographic. Seine Ehe mit der Griechin Dina, seiner Lebens- und Kunstpartnerin, vertiefte seine Liebe zu Griechenland noch weiter. Im Laufe der Jahre hielt er die Geschichte und Schönheit des Landes in Fotografien fest und präsentierte seine Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen und Publikationen weltweit. Im Jahr 2020 wurde ihm ehrenhalber die griechische Staatsbürgerschaft verliehen – als Ausdruck der Anerkennung des griechischen Staates für einen großen Philhellenen, dessen Werk ein bleibendes kulturelles Zeugnis für Griechenland darstellt.

Die Ausstellung im Foyer des Ratssaals kann bis zum 8. Mai 2026 während der Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.

Workshop „Werte für eine lebendige Demokratie – Von der Antike Griechenlands bis zur Gegenwart“

Mit Ioanna Zacharaki, Germanistin und Soziologin, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes



Montag, 27. April • 19 Uhr
VHS, Tempelhofer Straße 15

Auf welchen Werten basiert unsere Demokratie? Welche Bedeutung haben humanes, wertorientiertes Handeln und persönliche Haltung für das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft? Und welche Werte teilen wir – welche müssen wir immer wieder neu gemeinsam aushandeln?

Bereits in der Antike Griechenlands wurde Demokratie nicht nur als politische Ordnung verstanden, sondern als Ausdruck gemeinsamer Verantwortung, ethischer Haltung und aktiver Bürgerschaft. Begriffe wie Freiheit, Gerechtigkeit, Maß, Verantwortung und Teilhabe bildeten das Fundament des demokratischen Denkens – Werte, die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben.

Der Workshop lädt dazu ein, diese historischen Wurzeln mit heutigen demokratischen Herausforderungen zu verbinden. In einem moderierten Wertedialog setzen sich die Teilnehmenden mit ihren eigenen Wertvorstellungen auseinander, reflektieren Spannungsfelder zwischen individuellen und gesellschaftlichen Werten und kommen miteinander ins Gespräch.

Der Workshop richtet sich an alle Interessierten, die Demokratie nicht nur als politische Struktur, sondern als gelebte Haltung verstehen und aktiv mitgestalten möchten.

Ioanna Zacharaki (1963) ist eine deutsch-griechische Politikerin und seit 2020 ehrenamtliche Bürgermeisterin der Stadt Solingen. Im Jahr 2019 erhielt sie für ihre politische Aktivität und ihr humanitäres Engagement das Bundesverdienstkreuz.

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der Landesinitiative „EuropaSchecks NRW“ gefördert.



Bilderbuchkino-Vorlesung „Dädalus und Ikarus“



Mittwoch, 6. Mai • 10 Uhr
Bibliothek,
Tempelhofer Straße 13



Im Rahmen der Europa-Wochen laden ProLiteratur und die Bibliothek Monheim am Rhein eine 1. Klasse zu einer besonderen Bilderbuchkino-Vorlesung ein. Sie erleben die griechische Mythengeschichte von Dädalus und Ikarus – eine zeitlose Erzählung über den geschickten Erfinder Dädalus und seinen Sohn Ikarus, der trotz aller Warnungen der Sonne zu nahe kommt. Beim Bilderbuchkino werden die großformatig projizierten Illustrationen mit lebendiger Vorlesung kombiniert, sodass die Kinder gemeinsam in die Geschichte eintauchen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Anschließend gestalten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam eine kreative Erinnerung. Die Veranstaltung findet als geschlossene Klassenaktion statt.

„Griechenland, die EU und die neue Weltunordnung – Griechenland vom Sorgenkind zum ‚Motor‘ der EU?“

Vortrag mit Siebo Janssen



Mittwoch, 6. Mai • 19:30 Uhr
Bürgerhaus Baumberg,
Humboldtstraße 8



Nach 1974 (Diktaturende) und 1981 (EG-Beitritt) entlarvte die Krise 2008 die strukturellen Defizite des scheinbar stabilen Zweiparteiensystems. Harte Austerität verhinderte zwar den Euro-Austritt, führte aber zum politischen Umbruch und dem Aufstieg neuer Parteien. Heute agiert das Land als wirtschaftlich konsolidierter, aufgrund der Zustände in den Lagern (wie Moria) jedoch humanitär umstrittener „Gatekeeper“ der EU-Migrationspolitik. Zugleich rückt der ungelöste Zypernkonflikt angesichts neuer Erdgasfunde und regionaler Spannungen wieder ins geopolitische Zentrum.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem BAB. Der Referent Siebo M. H. Janssen ist Politikwissenschaftler und Neuzeithistoriker.

